

Veranstaltungsprogramm Juli bis Dezember 2010


KULTUR

AKTUELLE AUSSTELLUNG:

Ameisen

Unbekannte Faszination vor der Haustüre



BIOLOGIEZENTRUM

Oberösterreichische
MLandes
Museen

inhalt & editorial

inhalt

3	ausstellung
4	entomologie
5	botanik
7	geologie
8	alle termine im überblick
10	mykologie
11	ornithologie
14	vermittlung
15	kataloge, bestellschein
16	info

editorial

Sehr geehrte BesucherInnen und Besucher!

Das Kulturhauptstadtjahr 2009 ist vorbei und der Zustrom von BesucherInnen und Besuchern am Biologiezentrum und in der Ausstellung „Natur Oberösterreich“ im Schlossmuseum ist anhaltend gut. Wir sehen das als eine sehr erfreuliche Entwicklung und bedanken uns dafür bei unserem Stammpublikum, vor allem auch bei den vielen Schulklassen, die unsere Angebote nützen. Besonders willkommen sind uns aber natürlich jene Menschen, die unsere Ausstellungen und unser Programm neu entdecken und wahrnehmen. Unser großes Netzwerk an Partnern und Kollegen ermöglicht es uns immer wieder, neue Themen in unser Programm aufzunehmen und diese für ein vielfältig interessiertes Publikum zu präsentieren.

Umgekehrt sind auch die MitarbeiterInnen des Biologiezentrums viel unterwegs, um das Wissen über unsere eigenen Forschungsergebnisse und unsere Arbeit hinauszutragen und unseren Bekanntheitsgrad weiter zu steigern, sowohl bei wissenschaftlichen Tagungen, aber auch um die Einrichtung „Naturmuseum“ immer wieder ins richtige Licht zu rücken.

Eine Besonderheit, die 2010 startet, sind die Exkursionen des Projektes „Naturschauspiel“, die wir erstmals gemeinsam mit der Naturschutzakademie und dem Oberösterreich-Tourismus anbieten. Damit wollen wir Naturinteressierte von musealen Ausstellungspräsentationen zu den Naturschauplätzen in Oberösterreich locken und umgekehrt.

Naturerlebnis soll zum Naturverständnis führen – ein Ziel, das wir nie aus den Augen verlieren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr HR Dr. Gerhard Aubrecht

Ameisen – Unbekannte Faszination vor der Haustüre

BIS 3. APRIL 2011 IM BIOLOGIEZENTRUM



Von den einen werden sie als Gesundheitspolizei geschätzt, von den anderen als Plage gehasst. Trotz ihrer Allgegenwart ist es mit unserem Wissen um die emsigen Tierchen meist nicht sehr gut bestellt. Wer weiß schon, was

es mit den „fliegenden Ameisen“ für eine Bewandnis hat? Die Schau zeigt, wie Ameisenstaaten organisiert sind, wie die verschiedenen Aufgaben auf Königinnen, Arbeiterinnen und Männchen verteilt sind. Ein augenscheinliches Kennzeichen ist ihre soziale Lebensweise und tatsächlich lebt keine Ameise alleine. Ihr Zusammenhalt wird durch den Nestgeruch bewirkt, der die Unterscheidung von Freund und Feind möglich macht.

Während viele Ameisenarten friedfertig ihre Kolonien gründen, dringen Königinnen anderer Arten als Sozialparasiten in die Nester fremder Arten ein und schrecken selbst vor Meuchelmord und Hofintrige nicht zurück. Die nach dem kriegerischen Frauenvolk benannten Amazonenameisen führen Sklavenraubzüge durch, während sich die Pförtnerameise als ausgesprochen pazifistisch erweist. Die AusstellungsbesucherInnen werden überdies das geschäftige Treiben der bekannten Waldameise und einer Reihe anderer Ameisenarten in sogenannten Formikarien live beobachten können und dabei viel über die Funktion eines Ameisenhaufens als Sonnenkollektor erfahren. Einstige volksmedizinische und wirtschaftliche Bedeutung („Ameisler“) sowie Alltags- und Volkskultur sind ebenfalls Thema der Schau. Abseits von gängigen Klischees sollte das eine oder andere Aha-Erlebnis dazu führen, die Kleinlebewesen mit anderen Augen zu sehen, unterstützt von einer spannenden Ausstellungsarchitektur, die den Besucher auf Ameisengröße schrumpfen lässt. (Fotos v.o.: *Camponotus ligniperda*, *Myrmica rubra*, *Lasius fuliginosus*. Fotoautor: H. Bellmann)

entomologie



Freitag, 1.10.2010 Die Seychellen – der 8. Kontinent

Die Fauna und Flora der Seychellen ist weltweit einzigartig. Wir spannen einen breiten Bilderbogen von den größten Samen der Erde (Coco-de-Mer), über Riesenschildkröten, Feenseeschwalben und Taggeckos bis hin zur Entstehungsgeschichte der endemischen Glasflügel-Zikaden, die nur auf wenigen Inseln dieses uralten Mikrokontinents zu finden sind. (Foto: W. Holzinger)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Dr. Werner
HOLZINGER, Graz

Entomologisches Seminar

Freitag, 3.9.2010, 19.00 Uhr
Freitag, 17.9.2010, 19.00 Uhr
Freitag, 15.10.2010, 19.00 Uhr
Freitag, 17.12.2010, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten und Informationen über neue Literatur.

Freitag, 5.11.2010 20. Hymenopterologen- treffen

19.00 Uhr: im Restaurant Wienerwald,
Promenade 22/ Klosterstr. 3.

Samstag, 6.11.2010 Arbeitstreffen der Hymenopterologen

9.00 bis 11.00 Uhr: in der Sammlung
des Biologiezentrums.



Samstag, 6.11.2010 bis Sonntag, 7.11.2010 77. Internationale Entomologentagung

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie
Sonntag, 9.00 bis 13.30 Uhr:
Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10.
(Programm liegt erst im Herbst 2010
vor und kann auch unter
www.biologiezentrum.at abgefragt
werden) – ca. 150 Insektenkundler aus
verschiedensten europäischen Ländern
besuchen alljährlich diese
Veranstaltung. Eintritt frei!
Foto: Eine Gruppe in- und ausländischer
Wespen- und Bienenforscher.
Fotoautor: Archiv Biologiezentrum Linz.



Freitag, 3.12.2010 Bienenkundlicher Reisevortrag 2010

Der Vortragende kennt aus unzähligen Reisen den Großteil Südeuropas und die dortige Insektenfauna, insbesondere die Wildbienen, sehr gut. Als leidenschaftlicher Fotograf versteht er sowohl Landschaften als auch Details des Mikrokosmos in Bildern fachgerecht festzuhalten, als Priester gelingt es ihm zudem kulturhistorische Gegebenheiten des Reiselands zu erläutern. (Foto: Die hochmontane Sandbiene *Andrena bulgariensis* (Weibchen) auf Blaustern. Griechenland, Nördlicher Pindos Timfi-Massiv, 1650 m, 8.5.2009. Ein Erstnachweis für Griechenland. Fotoautor: A.W. Ebmer.)

19.00 Uhr: Vortrag, P. Andreas Werner
EBMER, Puchenau

Donnerstag, 21.10.2010 (Alb-)Traumland Madagaskar

Seit den Berichten des Naturforschers Etienne de Flacourt im Jahr 1661 über die reiche Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars übt die Insel nach wie vor eine hohe Anziehungskraft auf Forscher und Naturliebhaber aus. Allerdings steht das Ökosystem der Insel durch Ausbeutung von Rohstoffen und intensive Landnutzung immer mehr unter Druck, dem viele Organismen nicht mehr standhalten können. Anlässlich von botanischen Sammelreisen in den vergangenen Jahren konnten sowohl faszinierende Einblicke in das Verbreitungsmuster von Pflanzengruppen aber auch ernüchternde Tatsachen über diese Insel gewonnen werden. (Foto: *Aloe capitata*, Fotoautor: M. Pfosser)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Dr. Martin
PFOSSER, Linz



Arbeitsabende

Donnerstag, 7.10.2010, 17.00 Uhr
Donnerstag, 4.11.2010, 17.00 Uhr
Donnerstag, 2.12.2010, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können bei den Zusammenkünften der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!



Donnerstag, 18.11.2010
„Vom Meeresstrand über
Macchie und Buchen-
wald zu den Gipfeln des
Aspromonte-Gebirges“:
Botanisch-zoologische
Eindrücke von einem Ka-
labrien-Aufenthalt im
Sommer 2009

Im August 2009 verbrachte Helmut Wittmann zwei Wochen in Kalabrien und hatte dabei Zeit sowohl die mediterrane Tieflandsflora als auch jene der montanen und "subalpinen" Lagen des Aspromonte-Nationalparks zu studieren. Während in den trocken-heißen meernahen Lagen die "üblichen" Arten- und Artengarnituren - natürlich mit entsprechend hoher Biodiversität - auftreten, fühlt man sich in den Wäldern des Aspromonte-Gebirges z. T. richtiggehend "zu Hause": Buche und Tanne mit einer den heimischen Wäldern vergleichbaren Krautschicht prägen die Bereiche über 1500 Meter Seehöhe. Die Gipffluren dieses Gebirgsstockes zeigen jedoch floristische Besonderheiten mit interessanten

Arealbeziehungen zu anderen Gebirgen des Mittelmeerraumes. Flora und Vegetation der einzelnen Höhenstufen werden in ansprechenden Bildern gezeigt und es wird auf die Evolution und Arealbildung einzelner Arten und Lebensraumtypen eingegangen. Kleine "Abstecher" in die Zoologie (Heuschrecken, Libellen etc.) runden den Vortrag ab. (Foto: *Asyneuma trichocalycinum*, ein in Kalabrien und Sizilien endemisches Glockenblumengewächs, hat seine nächst verwandten Arten in den Gebirgen der Balkanhalbinsel, Fotoautor: H. Wittmann)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Helmut
WITTMANN, Salzburg



Donnerstag, 16.12.2010
Atacama, Araukarien &
Co.

4.000 km lang und über 5.000 Pflanzenarten, das sind die Eckdaten für einen Botaniker in Bezug auf Chile. Beginnend mit der trockensten Wüste im Norden bis zur Tundra am südlichen Ende der Welt, hat Chile eine enorme Vielfalt zu bieten. Der Vortrag gibt einen Einblick in die faszinierende Pflanzenwelt dieses südamerikanischen Staates. (Foto: *Azorella* sp. im Lauca Nationalpark, Chile; Fotoautor: H.P. Reinthaler)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Hans Peter
REINTHALER, Linz



Dienstag, 2.11.2010 Fossilienwelt Weinviertel – von der Grabung zum Erlebnispark

In mehr als 20.000 Arbeitsstunden haben über 200 Freiwillige ein 16 Millionen Jahre altes Austernriff bei Stetten in Niederösterreich freigelegt. Seit 2009 ist dieses größte fossile Austernriff die Hauptattraktion des Geotainment-Parks „Fossilienwelt Weinviertel“. Zusätzliche Anziehungspunkte sind die größte fossile Perle der Welt, der älteste Gangesdelphin und zahlreiche Videoanimationen, die die Besucher in eine längst verschwundene tropische Welt entführen. Der Vortrag gibt einen Überblick

über die mehrjährige Grabung, die wissenschaftliche Auswertung und erläutert die interessantesten Erkenntnisse. (Foto: Die Riesenauster *Crassostrea gryphoides*; Fotoautor: NHM Wien)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Mathias
HARZHAUSER, Wien

Dienstag, 7.12.2010 Erdbeben und Vulkan- ausbruch sei Dank!

Berichte über Erdbeben und Vulkanausbrüche stellen häufig deren Bedrohung und Gefahr für die Menschen in den Vordergrund. Dabei wird meist nicht beachtet, dass ohne diese gewaltigen Kräfte aus dem Erdinneren die Entwicklung höheren Lebens überhaupt nicht möglich gewesen wäre. In dem Vortrag soll daher die dynamische Geschichte unserer Erde erzählt und auf deren faszinierenden Konsequenzen für die Evolution eingegangen werden. (Foto: Vulcano, Äolische Inseln; Fotoautor: B. Berning)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Björn BERNING,
Linz



alle veranstaltungen im

JULI	
1	
2	
3	
4	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
5	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
6	
7	
8	
9	
10	
11	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
12	Mo - Mi, 14.00 K Sommercamp „Federleicht“ Faszination Vogelbeobachtung Almsee
13	
14	
15	
16	
17	
18	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
19	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
20	
21	
22	
23	
24	
25	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
26	
27	
28	
29	
30	
31	

AUGUST	
1	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
2	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
3	
4	
5	
6	
7	
8	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
16	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
17	
18	
19	
20	
21	
22	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
30	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
31	Di - Do ab 9.30 V ♦ Ferienaktion „Ökopark“ jeweils von 9.30 – 12.00 Uhr (5–8 J.) und jeweils von 14.00 – 16.30 (9–12 J.)

SEPTEMBER	
1	
2	
3	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
4	
5	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
6	
7	Di - Do ab 9.30 V ♦ Ferienaktion „Ökopark“ jeweils von 9.30 – 12.00 Uhr (5–8 J.) und jeweils von 14.00 – 16.30 (9–12 J.)
8	
9	
10	
11	
12	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
13	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
14	
15	
16	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. ^a Tanja Nikowitz, Flussraumbetreuung Obere Traun
17	Fr, 14.30 V ♦ Naturwerkstatt für Kinder ab 5 J.
	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
18	
19	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
27	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
28	
29	
30	Do, 19.00 O Vortrag, Wiss.OR. Dr. ⁱⁿ Michaela Heinisch, Elfenbein und Krokoleder - Handel mit wildlebenden Tier- und Pflanzenarten

biologiezentrum im überblick

OKTOBER	
1	Fr, 19.00 E Vortrag, Mag. Dr. Werner Holzinger, Die Seychellen – der 8. Kontinent
2	Sa, 18.00 V Lange Nacht der Museen
3	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
4	
5	
6	
7	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
8	
9	
10	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
11	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
12	
13	
14	Do - Fr, ganztags T Fachtagung „biodivers – kontrovers?“ (Veranstaltung im Schlossmuseum Linz)
15	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
16	
17	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
18	
19	
20	
21	Do, 19.00 B Vortrag, DI Dr. Martin Pfosser, Madagaskar
22	Fr, 14.30 V ♦ Naturwerkstatt für Kinder ab 5 J.
23	
24	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
25	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
26	
27	
28	Do, 19.00 O Vortrag, Rupert Hafner, Ornithologische Reiseeindrücke aus KUWAIT
29	
30	
31	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung

NOVEMBER	
1	Montag geschlossen
2	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Mathias Harzhauser, Fossilienwelt Weinviertel
3	
4	Do, 14.00 V Seniorenführung zur Ausstellung
	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
5	Fr, 19.00 T 20. Hymenopterologentreffen
6	Sa, 9.00 T Arbeitstreffen d. Hymenopterologen
6-7	Sa ab 14.00 und So ab 9.00 T 77. Intern. Entomologentagung (Veranstaltung im Schlossmuseum Linz)
7	So, 14.00 V Familienführung zur Ausstellung
8	Mo, 19.00 M Vortrag, Otto Stoik, Fäulnispilze 1: Welche Pilze können wir essen?
9	
10	
11	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Kurt Nadler, Trocken- biotope im Osten Österreichs
12	
13	
14	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
15	
16	
17	
18	Do, 19.00 B Vortrag, Dr. Helmut Wittmann, Eindrücke von einem Kalabrien- Aufenthalt im Sommer 2009
19	Fr, 14.30 V ♦ Naturwerkstatt für Kinder ab 5 J.
	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
20	
21	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
22	Mo, 19.00 M Vortrag, Brigitte Ehrenhauser, Pilze – Kochen und Genießen
23	
24	
25	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Gábor Wichmann, Gemeinsam für unsere Waldvögel
26	
27	
28	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
29	
30	

DEZEMBER	
1	
2	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
3	Fr, 19.00 E Vortrag, P. Andreas Werner Ebmer, Bienenkundlicher Reisevortrag 2010
4	
5	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
6	Mo, 19.00 M Vortrag, Otto Stoik, Fäulnispilze 2: Was haben wir davon? Irgendwer muss im Wald zusammen räumen.
7	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Björn Berning, Erdbeben und Vulkanausbruch sei Dank!
8	
9	Do, 19.00 O Ornithologische Arbeitsgemein- schaft – Rückblick 2010 und Vorschau 2011
10	
11	
12	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
13	
14	
15	
16	Do, 19.00 B Vortrag, Dr. Hans-Peter Reinthaler, Atacama, Araukarien & Co.
17	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
18	
19	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
20	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
21	
22	
23	
24	geschlossen
25	
26	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
27	
28	
29	
30	
31	

♦ Anmeldung bei Renate Taubner & Ingrid Dieminger-Travnicek unter Tel: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

mykologie



Montag, 8.11.2010 Fäulnispilze 1. Teil: Welche Pilze davon können wir essen?

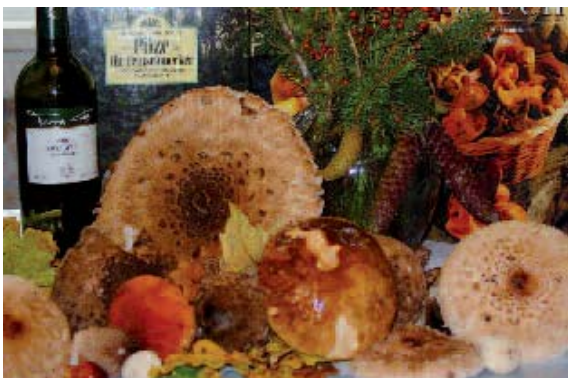
Fäulnispilze wachsen nicht nur auf Pflanzenabfällen, Holz oder toten Tieren. Sie sind wunderschön und einige davon können wir essen. (Foto: Scharlachroter Kelchbecherling (*Sarcoscypha coccinea*), Fotoautor: O. Stoik)

19.00 Uhr: Vortrag, Otto Stoik, Linz

Montag, 22.11.2010 Pilze – Kochen und Genießen

Pilze in der Küche, Historische Pilzrezepte quer durch die Jahreszeiten, Pilzrezepte aus anderen Ländern, Pilze: Nährwert - Konservierung. (Foto: Herrenpilz / Parasol, Fotoautor: B. Ehrenhauser)

19:00 Uhr: Vortrag, Brigitte EHRENSHAUSER, Linz



Montag, 6.12.2010 Fäulnispilze 2. Teil: Was haben wir davon? Irgendwer muss im Wald zusammen räumen.

Nichtblätterpilze und Schlauchpilze - auch davon sind mehrere essbar. Manche wachsen an eigenwilligen Standorten. Einige davon sind bekannte Heilpilze. (Foto: Flacher Lackporling (*Ganoderma applanatum*), Fotoautor: F. Sueti)

19:00 Uhr: Vortrag, Otto Stoik, Linz



Arbeitsabende

Montag, 5.7.2010, 18.30 Uhr
Montag, 19.7.2010, 18.30 Uhr
Montag, 2.8.2010, 18.30 Uhr
Montag, 16.8.2010, 18.30 Uhr
Montag, 30.8.2010, 18.30 Uhr
Montag, 13.9.2010, 18.30 Uhr
Montag, 27.9.2010, 18.30 Uhr
Montag, 11.10.2010, 18.30 Uhr
Montag, 25.10.2010, 18.30 Uhr
Montag, 20.12.2010, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbstgesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.



Donnerstag, 16.9.2010 „Flussraumbetreuung Obere Traun“

Im März 2007 startete an der Oberen Traun die Flussraumbetreuung als Kooperationsprojekt zwischen Lebensministerium, Land OÖ, Land Steiermark, Österreichischer Bundesforste und WWF. Flussraumbetreuerin Mag.^a Tanja Nikowitz berichtet über Aufgaben, Hintergründe und Ziele dieser Flussraumbetreuung sowie über umgesetzte und geplante Renaturierungen und ökologische Hochwasserschutzmaßnahmen im Projektgebiet an der Oberen Traun. (Fotoautor: L. Feichtinger)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag.^a Tanja
NIKOWITZ, Gewässerbezirk Gmunden

Donnerstag, 30.9.2010 Elfenbein und Krokoleder – Handel mit wildlebenden Tier- und Pflanzenarten

Die EU hat als einer der größten Verbrauchermärkte wildlebender Tier- und Pflanzenarten und ihrer Produkte eine besondere Verantwortung dafür, dass der Handel mit diesen Arten zu keiner Gefährdung der betroffenen Populationen führt. Um diesen Handel zu regeln, hat sie vor mehr als 25 Jahren die Bestimmungen des Washing-

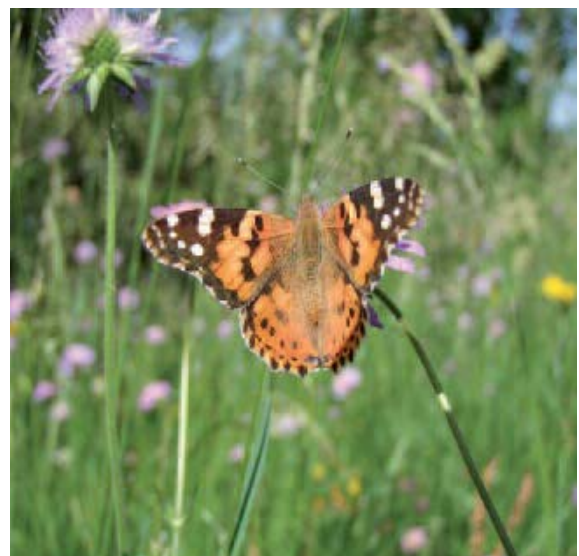


toner Artenschutzabkommens (Cites) übernommen. Kurze Einführung und Überblick. (Foto: Kaiman, Costa Rica, Fotoautor: G. Aubrecht)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. in Michaela
HEINISCH, Linz

Donnerstag, 14.10.2010 bis Freitag 15.10.2010 im Schlossmuseum Linz biodivers – kontrovers? Fachtagung

Der Erhalt einer Vielfalt an Arten und Lebensräumen ist Voraussetzung dafür, dass der Mensch auch künftig die vielfältigen "Ökosystemleistungen" der Natur in Anspruch nehmen kann. Massnahmen gegen



ornithologie

den Klimawandel müssen daher auch im Einklang mit Biodiversitätszielen stehen. Die Veranstaltung skizziert mögliche Wege vom Gegensatz der Akteure zum notwendigen Miteinander und richtet den Blick auch auf mögliche Szenarien nach 2010. (Foto: B. Schön)

Donnerstag, 28.10.2010 Ornithologische Reise- eindrücke aus KUWAIT

Kuwait ist zwar ein kleiner Wüstenstaat, aber hier findet man einige ornithologische Spezialitäten der Westpaläarktis! Durchzugsgäste wie Seidenwürger, Sokotrakormoran, Reiherläufer, Wermutregenpfeifer, Basrarohrsänger, oder auch die Brutplätze für Langschwanzdrossling, Einödlerche und Rotlappenkiebitz. (Fotos: Kuwait, Fotoautor: R. Hafner)

19.00 Uhr: Vortrag, Rupert HAFNER,
Neufeld a.d. Leitha



Donnerstag, 11.11.2010 „Trockenbiotope im Osten Österreichs“

Vor allem der pannonische Anteil Österreichs weist klimatisch bedingt eine große Vielfalt von Trockenlebensräumen auf, besonders die teils berühmten Trockenrasen über Sand-, Schotter- und Felsböden. Im Osten Österreichs existieren aber auch trockene, blumenreiche Wiesentypen auf Sonnhängen und Kuppen, weiters Trockengebüsche und schließlich trocken getönte Waldgesellschaften. Manche dieser Lebensräume erreichen durchaus auch Teile Oberösterreichs. Die bedeutendsten Trockenbiotope stehen unter Naturschutz, wobei konkrete Schutzbemühungen der letzten Jahre beachtliche Erfolge vorweisen können. Der Bildervortrag beschäftigt sich vor allem mit den Lebensgemeinschaften der offenen, nicht von Wäldern bestockten Trockenbiotope und thematisiert auch die notwendigen Pflegemaßnahmen zum Erhalt dieser Ökosysteme. (Fotos: *Iris pumila*, Fotoautor: K. Nadler)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Kurt NADLER,
Breitenbrunn



Donnerstag, 25.11.2010
„Gemeinsam für unsere
Waldvögel – die Koope-
ration BirdLife Österreich
und Österreichische
Bundesforste.“

Ziel der Kooperation zwischen den Österreichischen Bundesforsten und BirdLife Österreich ist es, Grundlagen und Kriterien für die Anwendung von Maßnahmen des Vogelschutzes im Wald zu erarbeiten und diese auf den Flächen der Bundesforste Österreich weit umzusetzen. Diese Kooperation hat auch international Beachtung gefunden und kann als Vorzeigebispiel für die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz-NGOs und Landnutzern gelten. (Foto: Musterrevier Droß. Fotoautor: W. Gangl)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Gábor
WICHMANN, BirdLife Österreich, Wien

Donnerstag, 9.12.2010
Ornithologische
Arbeitsgemeinschaft

19.00 Uhr: An diesem Abend wird über Besonderheiten der vergangenen Brutsaison diskutiert. (Foto: Junge Rabenkrähe als Nahrungsvorrat am Uhuhorst. Fotoautor: J. Plass)



vermittlung



„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Dem Vermittlungsteam des Biologiezentrums ist es ein großes Anliegen, die Besucherinnen und Besucher an die Natur heranzuführen, Achtsamkeit und Verständnis für diese zu fördern und Zusammenhänge verständlich zu machen. Alle Sinne sollen bei diesem Naturerlebnis zum Einsatz kommen.



Natur-Werkstatt „Ameisen“ für Kinder von 5-12 Jahren

Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung „Ameisen“ lernst du allerhand über die kleinen Krabbeltiere, das dich staunen lassen wird. Anschließend gestaltest du in der Natur-Werkstatt ein Ameisen-Brettspiel, das deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält. Dabei sind vor allem dein Geschick und deine Kreativität gefragt.



Spurensuche im Ökopark:

Immer in der Stube hocken? Oder hast du Lust, die heimische Tier- und Pflanzenwelt mit Lupe und Becherlupe zu erforschen? Als Umweltspürnase erforscht du den Ökopark mit allen Sinnen. Du wirst staunen, was es hier alles zu entdecken, zu hören, riechen und schmecken gibt! Als Naturdetektiv übst du dabei auch den Umgang mit Forschungsinstrumenten wie Lupe und Mikroskop.

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ und der „Ökorucksack“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung und den Ökopark selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker/innen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen angeboten.

Museum am Sonntag:

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die Sonderausstellungen des Biologiezentrums statt.

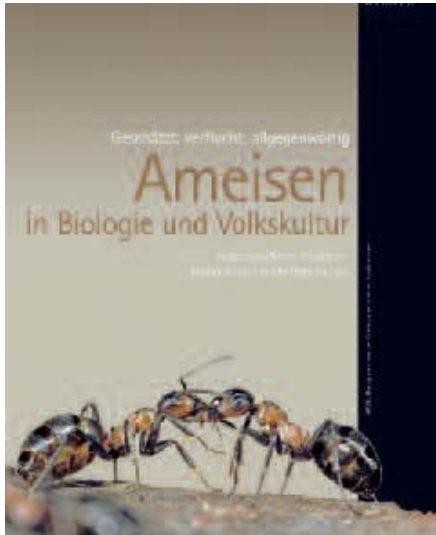
Aktuelle Termine

Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Renate Taubner und Ingrid Dieminger:
0732 / 75 97 33 - 10

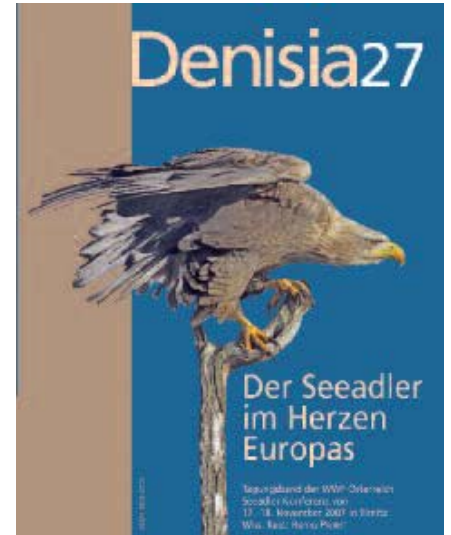
kataloge, bestellkarte



Geschätzt, verflucht,
allgegenwärtig - Ameisen in
Biologie und Volkskultur
Denisia Bd. 25, 188 pp.
(2009) (20 Euro)



Atlas der Verbreitung der Flechten
in Oberösterreich
Stapfia Bd. 90, 320 pp.
(2010) (30 Euro)



Der Seeadler im Herzen Europas
Denisia Bd. 27: 171 pp.
(2009) (20 Euro)

(Preise exkl. Versand, vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an: Oberösterreichische Landesmuseen
z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/674 256-178,
Fax: (+43)0732/674 256-160; E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
 Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
 folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abrufbar):
- Linzer biologische Beiträge
 - Denisia
 - Stapfia
 - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
 - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail/Telefon/Fax

Datum

Unterschrift

Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen
J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria

Tel.: (+43) 0732 / 759733-0*, Fax: (+43) 0732 / 759733-99

Homepage: www.biologiezentrum.at

und ZOBODAT: www.zobodat.at

bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17; So/Fei 10-17; Sa geschl.

Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen: Mag. Dr. Peter Assmann



Leiter des Biologiezentrums: HR Dr. Gerhard Aubrecht

Wie Sie uns über E-Mail erreichen können

g.aubrecht@landesmuseum.at

(Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)

f.gusenleitner@landesmuseum.at

(Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)

e.aescht@landesmuseum.at

(Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)

m.pfossier@landesmuseum.at

(Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)

b.berning@landesmuseum.at

(Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. 0732 / 674256-124)

m.malicky@landesmuseum.at

(DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)

s.weigl@landesmuseum.at

(Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)

g.brandstaetter@landesmuseum.at

(Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)

bio.redaktion@landesmuseum.at

(Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)

katalogbestellung@landesmuseum.at

(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, 674256-178)

s.kotschwar@landesmuseum.at

(Mag.^a Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation, Tel.: (+43) 0732 / 774482-54)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2010/2 1](#)